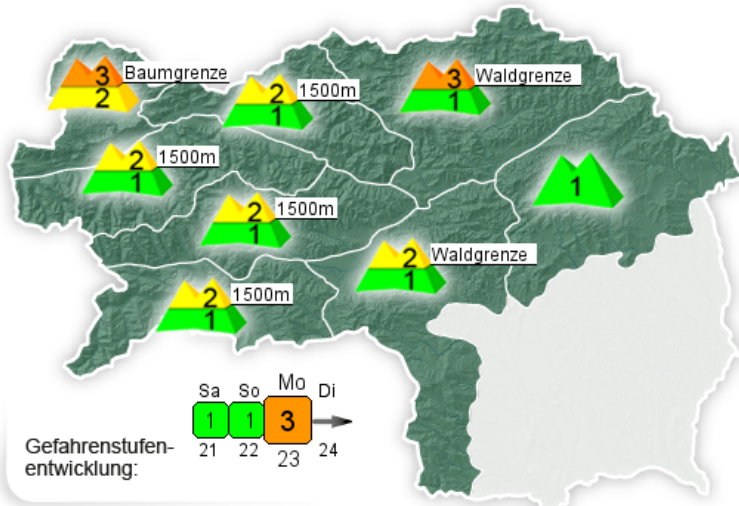




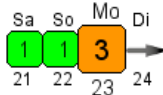
# Lawinenlagebericht

des LWD Steiermark für Montag, den 23.12.2019  
(herausgegeben: Montag, 23.12.2019, 07:16 Uhr)

Ganztägig



Gefahrenstufen-entwicklung:



Regionen:

**R1 Nordstau-gebiet:**  
 a) Nordalpen West  
 b) Nordalpen Mitte  
 c) Nordalpen Ost  
 d) Niedere Tauern Nord

**R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:**  
 e) Niedere Tauern Süd  
 f) Steirisches Randgebirge Ost  
 g) Steirisches Randgebirge West  
 h) Gurk- und Seetaler Alpen



**WAS?**  
ist das Hauptproblem



**WO?**  
liegt das Problem



**WIE?**  
kommt es zur Auslösung



**WARUM?**  
besteht das Problem



## Stürmischer Wind und Neuschnee führen zu frischem, störanfälligen Tribschnee, mäßige bis erhebliche Schneebrettgefahr in höheren Lagen.

### Gefahrenbeurteilung

In den Hochlagen der von Neuschnee und Wind betroffenen Gebirgsgruppen herrscht erhebliche Lawinengefahr, ansonsten wird sie aufgrund der meist unterdurchschnittlichen Schneemengen mit mäßig bis gering bewertet. Besonders zu beachten gilt es den frischen Tribschnee, der durch die Kombination aus trockenem Neuschnee und stürmischem Wind entsteht. Bereits die geringe Zusatzbelastung eines einzelnen Tourengewehers kann zu (kleineren bis mittleren) Schneebrettauslösungen führen. Der Umfang der Tribschneebereiche nimmt im Tagesverlauf zu. Gefahrenstellen befinden sich vorwiegend hinter Geländeübergängen sowie in Rinnen und Mulden mit Schwerpunkt in den Nord-, Ost- und Südexpositionen. Im felsdurchsetzten Steilgelände der neuschneereicheren Gebirgsgruppen kann sich die frische Auflage zudem spontan lösen. Die eingeschränkten Sichtverhältnisse erschweren das Erkennen der Gefahrenstellen im Gelände.

### Schneedeckenaufbau

In den Staulagen fielen seit Sonntagabend bis zu 30cm Neuschnee. Im weiteren Tagesverlauf werden in den Nordalpen nochmals bis zu 30 cm Neuschnee erwartet, in den weiter östlich und südlich angrenzenden Gebirgsgruppen fallen die Mengen mit 10 bis 20cm geringer aus, ganz im Süden wird es nur noch zeitweise leicht und unergiebig schneien. Mit dem stürmischen Wind bildet sich frischer Tribschnee, der vor allem dort, wo er weichen Schnee vom Samstag (wenig Windeinfluss) überlagert, störanfällig sein kann. Die Altschneedecke wurde durch die zuletzt überaus milde Witterung angefeuchtet und ist recht stabil. Generell sind die Schneemächtigkeiten meist noch unterdurchschnittlich, was aber nicht über die Störanfälligkeit der Tribschneebereiche hinwegtäuschen sollte.

### Wetter

Am Montag sorgen dichte Wolken im gesamten steirischen Bergland für trübe Bedingungen und eingeschränkte Sichtverhältnisse. In den Staulagen der Nordalpen und in jenen der Niederen Tauern ist mit teils recht ergiebigem Schneefall zu rechnen. Die südlichen Gebirgsgruppen sind niederschlagsbegünstigt, hier schneit es nur zeitweise leicht. Es wird bei Mittagswerten um -6 Grad in 2000m und um -3 Grad in 1500m deutlich kühler als zuletzt, in diesem Zuge sinkt auch die Schneefallgrenze auf tiefere Lagen ab. Zudem weht überaus stürmischer Wind aus nordwestlichen Richtungen.

### Tendenz

Auch am Dienstag überwiegen die Wolken und es ist mit Schwerpunkt in den Nordstaulagen abermals mit Schneefällen zu rechnen, die tagsüber auch Pausen einlegen werden. Mit -3 Grad in 2000m wird es bei starkem bis stürmischem Nordwestwind eine Spur milder. Mit weiterem Neuschnee bei Wind verschärft sich die Tribschneesituation in den Hochlagen.

Der nächste Lagebericht wird Montag bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.  
Andreas Riegler

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

